



# AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL

Newsletter der IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe: Dezember 2014

## Highlights dieser Ausgabe ...

- Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht – Aktuelle Änderungen, 15., 20., 21. und 22. Januar 2015 in Krefeld, Mönchengladbach und Neuss
- „Experts for Export“ – Marktauskünfte über Ghana, Kenia und Nigeria, 28. und 29. Januar 2015
- Unternehmerreise in die Türkei - Istanbul und Bursa im Fokus, 22. bis 26. März 2015

## Unser Service für Sie ...

- Blog Subsahara-Afrika
- "Doing Business in..."-Leitfäden
- "Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben"
- Dolmetscher- und Übersetzerverzeichnis
- Internationale Ausschreibungen
- Veranstaltungen International

Weitere Außenwirtschaftsinformationen finden Sie online im IHK-Geschäftsbereich International.

## Nützliche Außenwirtschaftsportale ...

- Germany Trade and Invest
- IXPOS Export Community
- DEInternational
- Zoll.de
- Market Access Database
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Statistisches Bundesamt (destatis)

## THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

### Internetadressen des Monats

1. Gewerblicher Rechtsschutz: Zoll beschlagnahmt Produkte







### Veranstaltungen

2. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 9. Dezember 2014, IHK in Mönchengladbach
3. Open Coffee Niederrhein, 10. Dezember 2014, Burggemeinde Brüggen
4. Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht – Aktuelle Änderungen, 15., 20., 21. und 22. Januar 2015 in Krefeld, Mönchengladbach und Neuss
5. „Experts for Export“ – Marktauskünfte über Ghana, Kenia und Nigeria, 28. und 29. Januar 2015
6. Markteinstiegsberatung Japan in Düsseldorf, 10. Dezember 2014

## Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)  
Nordwall 39, 47798 Krefeld • Bismarckstr. 109, 41061 Mönchengladbach • Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

## Ansprechpartner

Stefan Enders,  02131 9268-562, Fax: 02151 635 44-562,  [enders@neuss.ihk.de](mailto:enders@neuss.ihk.de)  
Wolfram Lasseur,  02131 9268-560, Fax: 02151 635 44-560,  [lassueur@neuss.ihk.de](mailto:lassueur@neuss.ihk.de)  
Jörg Schouren,  02131 9268-563, Fax: 02151 635 44-563,  [schouren@neuss.ihk.de](mailto:schouren@neuss.ihk.de)

7. Wirtschaftsforum Greater China, 13. Januar 2015
8. Russland-Konferenz in Düsseldorf, 14. Januar 2015
9. Ländermanager/-in Russland – IHK-Zertifikatslehrgang, 26. Februar 2015



### Unternehmerreisen

---

10. Unternehmerreise in die Türkei - Istanbul und Bursa im Fokus, 22. bis 26. März 2015
11. Unternehmerreise zur FIMMA 2015 nach Brasilien, 14. bis 21. März 2015



### Allgemeine Informationen

---

12. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) legt Grünbuch zum Strommarkt vor
13. DIHK fordert Verbesserung der Außenwirtschaftsförderung
14. Gemeinsame Erklärung von BDI, BDA, DIHK und ZDH zu Freihandel



### Ländernotizen

---

15. Chile verabschiedet Steuerreform
16. VR China: Unternehmensregister online
17. Dänemark bestes europäisches Land für Unternehmen in 2015
18. Finnland : Steuerschuldregister ab 1. Dezember 2014
19. Ghana: Steuerportal online
20. Großbritannien: Verbrauchsteuern werden auf Jersey auch 2015 wieder erhöht
21. Indien: Niederlassung gründen
22. Israel: Deutsch-israelische Zusammenarbeit in der Batterieforschung
23. Japan: Neue Ideen für Nano-Prägung aus Japan
24. Japan: Versorger verweigern Einspeisung von Solar-Strom
25. Japan: Unternehmen dürfen Frauen-Quote selbst festlegen
26. Katar: Unternehmerinnen zeigen starke Präsenz im Katarischen KMU Sektor
27. Kolumbien/Marokko: Programm GloBus fördert Kooperationen deutscher Unternehmen
28. Kuba: Sparzwänge belasten Kubageschäft
29. Kuwait: Gewerblicher Rechtsschutz / Urheberrecht
30. Litauen: Haushaltsvorschlag sieht Erhöhung der Verbrauchsteuern auf Tabakwaren und alkoholische Getränke vor
31. Litauen zahlt mit Euro
32. Luxemburg: Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1. Januar 2015
33. Mexiko baut neuen Hauptstadtflughafen
34. Moldau Rep.: Assoziierungsabkommen zugestimmt

35. Namibia: Mit neuer Website online
36. Niederlande: Energetische Sanierungen bieten Chancen
37. Norwegen: Tunnel-Modernisierung in Milliardenhöhe geplant
38. Norwegen: Vorschlag zur Erhöhung der Verbrauchsteuern ab 2015
39. Polen: Ende des Preisdiktats bei Öffentlichen Ausschreibungen
40. Polen: Einführung von Controlled Foreign Company-Regelungen ab 2015 geplant
41. Polen: Unternehmensgründung wird noch einfacher
42. Polen: Polnische Banken vereinfachen bargeldlose Zahlungen
43. Portugal: Neues Investitionsgesetz
44. Russland will sich selbst mit Fleisch versorgen
45. Schweden vereinfacht Regelung zur Einfuhrumsatzsteuer
46. Schweden: Ausgezeichnete Bedingungen für Logistikbranche in Schweden
47. Schweiz: Bundesrat erweitert Mehrwertsteuerpflicht für ausländische Unternehmen
48. Slowakei: Einführung einer Ein-Euro-GmbH und weitere Änderungen
49. VAE: Einweihung der ersten Straßenbahn in Dubai
50. VAE: AHK eröffnet EXPO 2020 Büro in Dubai



### Zölle und Verfahrensfragen

---

51. Neue Zoll-Warennummern ab Januar 2015
52. Neue Ausfuhr-Genehmigungspflicht für Frequenzumwandler und andere Güter
53. Exportkontrolle wird übersichtlicher
54. VR China: Exportmengen auch im Jahr 2015 eingeschränkt
55. Niederland-Deutschland: Papierloses Ausfuhrverfahren
56. USA: Elektronisches Abfertigungssystem ACE ab 2015
57. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr



### Messen und Ausstellungen

---

58. Deutsche Veranstalter planen 315 Auslandsmessen im Jahr 2015



### Aktuelle Veröffentlichungen

---

59. Wirtschaftsführer Marokko
60. Wirtschaftsführer Korea
61. Deutsche Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Frankreich



## Internetadressen des Monats

---

### 1. Gewerblicher Rechtsschutz: Zoll beschlagnahmt Produkte

Marken- und Produktpiraterie ist beeinträchtigt den internationalen Wettbewerb. Oftmals sind Unternehmen mit dem Problem konfrontiert, dass ihre hochwertigen Produkte kopiert und zu wesentlich geringeren Herstellungskosten und überwiegend geringer Qualität auf dem europäischen Markt angeboten werden. Der EU-Zoll ahndet Verstöße durch Beschlagnahmung der Waren. Weitere Informationen unter [http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Verbote-Beschraenkungen/Gewerblicher-Rechtsschutz/gewerblicher-rechtsschutz\\_node.html](http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Verbote-Beschraenkungen/Gewerblicher-Rechtsschutz/gewerblicher-rechtsschutz_node.html).



## Veranstaltungen

---

### 2. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 9. Dezember 2014, IHK in Mönchengladbach

Der Deutsch-Niederländische Beratertag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kamer van Koophandel Nederland. In terminierten Einzelgesprächen werden mit den teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden individuelle Fragen zu den Chancen und Risiken eines Engagements im jeweiligen Nachbarmarkt erörtert und konkrete Hilfestellungen gegeben. Eine schriftliche Anmeldung bei Susanne Meyer, Tel.: 02131 9268-507 oder E-Mail: [meyer@neuss.ihk.de](mailto:meyer@neuss.ihk.de) ist bis spätestens eine Woche vorher zwingend erforderlich.

### 3. Open Coffee Niederrhein, 10. Dezember 2014, Burggemeinde Brüngen

Der Open Coffee Niederrhein bietet Unternehmern der deutsch-niederländischen Grenzregion die Möglichkeit zum unverbindlichen Netzwerken bei einer Tasse Kaffee. Es können Ideen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft oder aufgefrischt sowie Geschäftsbeziehungen angebahnt werden. Jeder Unternehmer, der sein Netzwerk ausbauen möchte, ist eingeladen. Der Sponsor der ersten Tasse Kaffee darf sich kurz präsentieren. Weitere Informationen bei Wolfram Lasseur, Tel.: 02131 9268-560, E-Mail: [lasseur@neuss.ihk.de](mailto:lasseur@neuss.ihk.de) oder unter [www.ihk-krefeld.de/ihk/v3862](http://www.ihk-krefeld.de/ihk/v3862) sowie [www.open-coffee.eu](http://www.open-coffee.eu).

### 4. Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht – Aktuelle Änderungen, 15., 20., 21. und 22. Januar 2015 in Krefeld, Mönchengladbach und Neuss

Regelmäßige Änderungen auf dem Gebiet des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts haben Auswirkungen auf die tägliche Abwicklung von Im- und Exportgeschäften. Zur rechtssicheren Umsetzung sollte man seinen Wissenstand regelmäßig überprüfen und sich über Veränderungen informieren. Änderungen und Anpassungen zu u.a. den folgenden Themen stehen daher auf der Agenda dieser Veranstaltung: Statistische Warennummern, AEO – gegenseitige Anerkennung, Unions-Zollkodex, Umsatzsteuerrecht, Präferenzsystem der EU, Freihandelsabkommen, Güterlisten (Ausfuhrlisten), Embargoregelungen der EU sowie Sicherheitsinitiativen. Eine Teilnahme kostet 80,00 Euro pro Termin und Teilnehmer. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: [kueppers@neuss.ihk.de](mailto:kueppers@neuss.ihk.de) oder unter dem Link beim jeweiligen Termin. Die Termine und Orte der Veranstaltung sind wie folgt:

- 15.01.2015, 08:30-13:00 Uhr – Kaya Plaza, Krefeld - [www.ihk-krefeld.de/ihk/v4506](http://www.ihk-krefeld.de/ihk/v4506).
- 20.01.2015, 08:30-13:00 Uhr – Haus Erholung, Mönchengladbach - [www.ihk-krefeld.de/ihk/v3907](http://www.ihk-krefeld.de/ihk/v3907).
- 21.01.2015, 08:30-13:00 Uhr – IHK in Neuss - [www.ihk-krefeld.de/ihk/v4507](http://www.ihk-krefeld.de/ihk/v4507).
- 22.01.2015, 08:30-13:00 Uhr – Haus Erholung, Mönchengladbach - [www.ihk-krefeld.de/ihk/v3909](http://www.ihk-krefeld.de/ihk/v3909).

#### **5. „Experts for Export“ – Marktauskünfte über Ghana, Kenia und Nigeria, 28. und 29. Januar 2015**

Die Marktexperten der bundeseigenen Außenwirtschaftsförderungsgesellschaft Germany Trade and Invest (GTal) bieten am 28. und 29. Januar 2015 die Gelegenheit, ihren Auskunftsservice zu Ghana, Nigeria und Kenia zu testen. Unternehmen mit Fragen und Informationsbedarf bezüglich Themen wie Einfuhrverfahren, Zöllen, Abgaben, Steuern, Handelshemmnissen, aber auch bezüglich aktueller Projekte und Ausschreibungen, können das GTal-Angebot an diesen Tagen kostenfrei - bis zu einem Rechercheaufwand von ca. einer Stunde - in Anspruch nehmen und per E-Mail oder Telefon mit den GTal-Experten in Kontakt treten. Mehr Informationen über diese Dienstleistung erhalten Sie bei den NRW-Schwerpunktkammern für Ghana und Nigeria: IHK Mittlerer Niederrhein, Aleksandra Kroll, Tel. 02131 9268-587, [kroll@neuss.ihk.de](mailto:kroll@neuss.ihk.de) sowie Kenia: IHK Nord Westfalen, Evelyn Wolpert, Tel. 0251 707-229, [wolpert@ihk-nordwestfalen.de](mailto:wolpert@ihk-nordwestfalen.de) sowie unter [www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/termin/?event=207](http://www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/termin/?event=207).

#### **6. Markteinstiegsberatung Japan in Düsseldorf, 10. Dezember 2014**

Die IHK Düsseldorf lädt gemeinsam mit der AHK Japan zu terminierten Beratungsgesprächen ein. Ziel die Einschätzung der Erfolgsaussichten Ihrer Produkte in Japan, die Auslotung einer geeigneten Vorgehensweise sowie die Beantwortung von Fragen zum japanischen Markt. Das Teilnahmeentgelt beträgt 50 Euro für Mitglieder einer IHK und 70 Euro für Nichtmitglieder (jeweils zzgl. MwSt.). Mehr Informationen bei Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, [lange@duesseldorf.ihk.de](mailto:lange@duesseldorf.ihk.de) oder unter <http://ausgabe.vstdbv3.ihk.de/vstdbv3/download?secid=%7B3DES%7DEE53284DBED4AB26>.

#### **7. Wirtschaftsforum Greater China, 13. Januar 2015**

Die IHK Düsseldorf lädt gemeinsam mit der IHK Köln zum Wirtschaftsforum Greater China ein. Das Forum thematisiert unter Beteiligung der Deutschen Auslandshandelskammern in China die regionalen Entwicklungen, diskutiert die Perspektiven der Urbanisierung in China und des Dienstleistungsmarktes für deutsche Unternehmen und gibt praktische Tipps zu den Themen Zoll, Compliance, Plagiate und Renminbi. Eingeleitet wird das Wirtschaftsforum durch Vorträge des Deutschen Botschafters in Beijing, Michael Clauß und durch den Präsidenten der Europäischen Handelskammer in China, Jörg Wuttke. Das Teilnehmerentgelt für IHK-Mitglieder beträgt 190 Euro für Mitglieder einer IHK und 250 Euro für Nicht-IHK-Mitglieder (jeweils zzgl. MwSt.). Mehr Informationen bei Dr. Gerhard Eschenbaum, Tel. 0211 3557-220, [eschenbaum@duesseldorf.ihk.de](mailto:eschenbaum@duesseldorf.ihk.de) oder unter <http://ausgabe.vstdbv3.ihk.de/vstdbv3/download?secid=%7B3DES%7DE7B038059FA80CF0>.

#### **8. Russland-Konferenz in Düsseldorf, 14. Januar 2015**

Die IHK Düsseldorf lädt gemeinsam mit dem Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf und der AHK Russland zur alljährlichen Russland-Konferenz ins Maritim Hotel nach Düsseldorf ein. Der Titel lautet Russlandgeschäft in schwierigen Zeiten – Standortbestimmung und Ausblick. Auf der Konferenz geben Russlandexperten eine aktuelle Lageeinschätzung für verschiedene Branchen der russischen Wirtschaft, beleuchten die Entwicklung der rechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit und geben Empfehlungen für die Anpassung der Russlandstrategie an die aktuelle Situation. Das Teilnehmerentgelt für IHK-Mitglieder beträgt 220 Euro für Mitglieder einer IHK und 290 Euro für Nicht-IHK-Mitglieder (jeweils zzgl. MwSt.). Mehr Informationen bei Dr. Andrea Gebauer, Tel. 0211 3557-300, [gebauer@duesseldorf.ihk.de](mailto:gebauer@duesseldorf.ihk.de) oder unter [www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de).

### 9. Ländermanager/-in Russland – IHK-Zertifikatslehrgang, 26. Februar 2015

Der IHK-Zertifikatslehrgang „Ländermanager/ -in Russland“ informiert über die wichtigsten wirtschaftlichen, rechtlichen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen. Sie erhalten einen kompakten Überblick über mögliche Stolpersteine im Russlandgeschäft. Das erste der drei Module startet am 26. Februar 2015 in der IHK Düsseldorf. Ab dem 24. September 2015 bietet die IHK Ostwestfalen diesen Lehrgang in Bielefeld ebenfalls an. Weitere Informationen bei Petra Wanke, Tel. 0211 1724335, [petra.wanke@duesseldorf.ihk.de](mailto:petra.wanke@duesseldorf.ihk.de) oder bei Heike Sieckmann, Tel. 0521 554-105, [heike.sieckmann@ihk-akademie.de](mailto:heike.sieckmann@ihk-akademie.de) sowie unter [www.ihk-akademie.de/ostwestfalen/Seminar/Informationen/8134.pdf](http://www.ihk-akademie.de/ostwestfalen/Seminar/Informationen/8134.pdf).



## Unternehmerreisen

### 10. Unternehmerreise in die Türkei - Istanbul und Bursa im Fokus, 22. bis 26. März 2015

Die IHK Mittlerer Niederrhein organisiert eine Markterkundungsreise in die Türkei. Die türkische Wirtschaft wird 2014 voraussichtlich um 3,3 % und 2015 um 4 % wachsen. Die Investitionen werden 2014 zunächst um 1,8 % sinken, danach aber wieder stark zunehmen. Perspektivisch wird sich der „Tiger vom Bosphorus“ als attraktiver Wirtschaftspartner und lohnendes Investitionsziel für deutsche Unternehmen weiter etablieren. Diese Reise bietet den Teilnehmern die Gelegenheit zu u.a. organisierten Gesprächen mit potenziellen Geschäftspartnern, zum Networking mit Vertretern der türkischen Wirtschaft und der Städte Istanbul/Bursa sowie zu Einblicken in türkische Unternehmen. Zielgruppe sind insbesondere Vertreter aus der Maschinenbaubranche und der Automobilzulieferindustrie. Die Teilnahme lohnt aber auch für einen ersten Branchenunabhängigen Markteindruck. Die Unternehmerreise wird organisiert in Kooperation mit der Standort Niederrhein GmbH und der Kamer van Koophandel Nederland. Anmeldeschluss ist der 16. Januar 2015. Weitere Informationen und Anmeldung bei Wolfram Lasseur, Tel.:02131 9268-560, E-Mail: [lassueur@neuss.ihk.de](mailto:lassueur@neuss.ihk.de) oder unter [www.ihk-krefeld.de/ihk/v3975](http://www.ihk-krefeld.de/ihk/v3975).

### 11. Unternehmerreise zur FIMMA 2015 nach Brasilien, 14. bis 21. März 2015

Vom 14. bis 21. März 2015 reist die deutsche Möbelindustrie unter der Leitung der Unternehmensberatung Titze und Eurolatina International Ltda. nach Bento Gonçalves zur FIMMA 2015, der wichtigsten Messe für Maschinen, Rohstoffe und Zubehör für die Möbelindustrie. Im Jahr 2013 stellten dort 653 Firmen aus, davon 200 internationale Aussteller. Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2014. Weitere Informationen bei Susanne Schlagmann-Titze, Unternehmensberatung Titze GmbH, Tel. 02182 871200, [s.schlagmann-titze@titze-online.de](mailto:s.schlagmann-titze@titze-online.de).



## Allgemeine Informationen

### 12. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) legt Grünbuch zum Strommarkt vor

Das BMWi hat das Grünbuch zum künftigen Strommarktdesign vorgelegt. Im kostenlosen Grünbuch werden Maßnahmen dargestellt, die unabhängig von der Entscheidung über Kapazitätsmechanismen erfolgen sollen, um eine sichere, kosteneffiziente und umweltverträgliche Stromversorgung zu ermöglichen. So sollen die Marktsignale für Erzeuger und Verbraucher gestärkt werden. Weitere Informationen unter [www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=666660.html](http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=666660.html).

### 13. DIHK fordert Verbesserung der Außenwirtschaftsförderung

Die Zahl milliardenschwerer Großprojekte rund um den Globus wächst – doch deutsche Anbieter kommen bei diesen Geschäften häufig nicht mehr zum Zuge. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) verfolgt die Entwicklung mit Sorge. Während andere Länder ihre Industrie auf politischer Ebene, über günstige Kredite und Garantien oder gar durch protektionistische Maßnahmen unterstützen, droht Deutschland die Fähigkeit zu verlieren, auch Mega-Aufträge schlüsselfertig abzuwickeln. Der DIHK fordert, Berlin müsse die staatliche Förderbank KfW mit einer deutlich intensiveren Außenwirtschaftsförderung betrauen. Weitere Informationen unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de).

### 14. Gemeinsame Erklärung von BDI, BDA, DIHK und ZDH zu Freihandel

Die USA sind der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands außerhalb der EU. Der Abbau von Handels- und Investitionsbarrieren im transatlantischen Markt sichert und schafft Arbeitsplätze in unseren Unternehmen. Von der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft TTIP profitieren daher Betriebe und Beschäftigte in Deutschland und Europa. Eine derartige Gelegenheit müssen wir nutzen. Weitere Informationen unter [www.ixpos.de/IXPOS/Navigation/DE/Ihr-geschaefft-im-ausland/Service/meldungen,did=1117644.html?channel=red\\_ixpos\\_ixposnews](http://www.ixpos.de/IXPOS/Navigation/DE/Ihr-geschaefft-im-ausland/Service/meldungen,did=1117644.html?channel=red_ixpos_ixposnews).



## Ländernotizen

---

### 15. Chile verabschiedet Steuerreform

Chiles wichtigste Steuerreform der letzten 30 Jahre soll bis Ende 2018 umgesetzt werden und Mehreinnahmen von bis zu acht Milliarden US-Dollar bringen. Mit den zusätzlichen Staatseinnahmen soll vor allem der Umbau des Bildungssektors finanziert werden. Das Gesetz zur Steuerreform sieht u. a. zahlreiche Änderungen im Einkommensteuergesetz und die Abschaffung des Auslandsinvestitionsgesetz DL 600 vor. Die Unternehmen werden in Zukunft höher besteuert. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/wirtschafts-und-steuerrecht,did=1118298.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/wirtschafts-und-steuerrecht,did=1118298.html?view=renderPrint).

### 16. VR China: Unternehmensregister online

Am 1. Oktober 2014 sind die Provisional Rules on Enterprise Information Disclosure in Kraft getreten, die nunmehr die Details der Unternehmensberichtsspflichten regeln. Danach hat jedes Unternehmen jährlich einen Geschäftsbericht beizubringen, der online über das New Public Disclosure System veröffentlicht wird und öffentlich einsehbar ist. Die "Tentative Measures for Random Inspection of the Published Information of Enterprises", ebenfalls am Anfang Oktober in Kraft getreten, sollen gewährleisten, dass Unternehmen wahrheitsgemäß ihren Informationspflichten nachkommen. So berechtigen die Measures die State Administration of Industry and Commerce, Unternehmen stichprobenartig zu überprüfen.

### 17. Dänemark bestes europäisches Land für Unternehmen in 2015

Unternehmen, die nach einfachen Wegen suchen, in Europa Geschäfte zu machen und Niederlassungen zu gründen, sollten sich Dänemark genauer anschauen: Gemäß des Berichts der Weltbank „Doing Business 2015“ ist Dänemark das Land in Europa, in dem es am einfachsten ist Geschäfte zu machen. Gleichzeitig verbesserte sich Dänemark auch im weltweiten Vergleich um einen Platz von fünf auf vier – nur übertroffen von Singapur, Neuseeland und Hong Kong. Weitere Informationen unter [www.doingbusiness.org](http://www.doingbusiness.org).

### **18. Finnland : Steuerschuldregister ab 1. Dezember 2014**

Das finnische Parlament hat zwei Gesetze verabschiedet, aufgrund derer ein Steuerschuldregister eingeführt wird. Es tritt am 1. Dezember 2014 in Kraft. Auch in Finnland gilt das Steuergeheimnis. Jedoch gibt es hierfür einige Ausnahmen. Neu ist, dass ab 1. Dezember 2014 bestimmte Informationen zu Steuerschulden bestimmter Personengruppen im Internet veröffentlicht werden. Betroffen sind u.a. Unternehmen und Gewerbetreibende, nicht aber Privatleute. Sie müssen in Finnland ansässig sein. Ausländische Unternehmen können daher im Steuerschuldregister nur aufgeführt werden, wenn sie in Finnland mindestens eine Niederlassung haben. Weitere Informationen unter [www.ytj.fi/english/](http://www.ytj.fi/english/).

### **19. Ghana: Steuerportal online**

Am 4. November 2014 fiel in Ghana der Startschuss für das eTax Portal. Es bietet dem registrierten Nutzer die online-Abwicklung folgender steuerrelevanten Vorgänge: Abgabe der Steuererklärung, Steuerbefreiungen, Steuerverwaltung, Steuerzahlung, Steuerrückerstattung. Weitere Informationen unter <https://egovonline.gegov.gov.gh/EghanaWeb/GRAHome/eghana.portal>.

### **20. Großbritannien: Verbrauchsteuern werden auf Jersey auch 2015 wieder erhöht**

Die Regierung der britischen Kanalinsel Jersey hat die angekündigten Änderungen bei den Verbrauchsteuern auf Alkoholika, Tabakwaren und Treibstoff sowie der Verbrauchsteuer auf Pkw umgesetzt. Danach werden zum 1. Januar 2015, die Verbrauchsteuern auf Alkohol und alkoholische Getränke zwischen 1,7 und 8,7% und auf Tabakwaren um 4,7% erhöht. Die Erhöhung bei Treibstoffen liegt bei 2,1%; die VED steigt um 1,7%. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/\\_zoll\\_aktuell,did=1104872.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1104872.html?view=renderPrint).

### **21. Indien: Niederlassung gründen**

Zukünftig soll die Registrierungszeit für ein Unternehmen (Private Limited) in Indien durch den Abbau von Registrierungs Vorschriften von aktuell 27 Tage auf 1 Tag reduziert werden. Gleichzeitig werden bestehende gesetzliche Bestimmungen für Verbindungsbüros (Liaison Office) in Indien bisweilen strenger kontrolliert und ausgelegt: Weiterhin ist es Verbindungsbüros in Indien untersagt, kommerzielle Aktivitäten auszuüben und direkte Handelsbeziehungen zu der Muttergesellschaft zu unterhalten. Andernfalls riskieren die Verbindungsbüros in Indien die Klassifizierung als „Betriebsstätte“, die eine Besteuerung von 40 Prozent zur Folge hat.

### **22. Israel: Deutsch-israelische Zusammenarbeit in der Batterieforschung**

Je 25 junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus Deutschland und Israel nahmen neben 14 Expertinnen und Experten am ersten Kurs der „German-Israeli Battery School“ teil. Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgte aus einer Vielzahl von Bewerbungen aus zahlreichen deutschen und israelischen Hochschulen und Forschungsinstituten. Schwerpunktthemen der „German-Israeli Battery School“ sind neue Konzepte für Hochleistungsbatterien und Komponenten für Brennstoffzellen, aber auch andere innovative elektrochemische Energiekonzepte und grundlegende Fragestellungen der Energieversorgung der Zukunft sein. Weitere Informationen unter <http://israel.ahk.de/news/news-einzelansicht/artikel/deutsch-israelische-zusammenarbeit-in-der-batterieforschung/?cHash=7c2ad74adf1cc277c6bd7666f409209c>.

### **23. Japan: Neue Ideen für Nano-Prägung aus Japan**

Winzige Erhebungen auf Folien und Halbleitern verändern die Eigenschaften und den Charakter von Produkten wie Fernsehern und Arzneimitteln. Japanische Unternehmen zeigen sich bei dieser sogenannten Nano-Präge-Technik besonders kreativ, neue Anwendungen zu finden. Weitere Informationen unter [www.japanmarkt.de/2014/11/07/fe/technik/neue-ideen-fuer-nano-praegung-aus-japan/#more-26036](http://www.japanmarkt.de/2014/11/07/fe/technik/neue-ideen-fuer-nano-praegung-aus-japan/#more-26036).

### **24. Japan: Versorger verweigern Einspeisung von Solar-Strom**

Die fünf Stromversorger für Hokkaido, Tohoku, Shikoku, Kyushu und Okinawa weigern sich seit Anfang Oktober, neue Anträge auf die Abnahme von Solar- und Windstrom aus Kraftwerken anzunehmen. Begründet wird der Stopp für Solarstrom mit der Überlastung des Netzes durch die schwankende Einspeisung. Weitere Informationen unter [www.japanmarkt.de/2014/10/16/trends/energie/aussichten-fuer-solar-und-windstrom-verduestern-sich/#more-25762](http://www.japanmarkt.de/2014/10/16/trends/energie/aussichten-fuer-solar-und-windstrom-verduestern-sich/#more-25762).

### **25. Japan: Unternehmen dürfen Frauen-Quote selbst festlegen**

Die japanische Regierung macht Ernst mit der Förderung von Frauen. Das offizielle Ziel einer Frauenquote von 30 Prozent für Manager soll gesetzlich festgeschrieben werden. Große Firmen müssen die Frauenförderung in ihre Geschäftspläne aufnehmen und regelmäßig Bericht erstatten. Aber die Höhe der Quote bleibt freiwillig. Weitere Informationen unter [www.japanmarkt.de/2014/10/16/trends/gesellschaft/unternehmen-duerfen-frauen-quote-selbst-festlegen/#more-25756](http://www.japanmarkt.de/2014/10/16/trends/gesellschaft/unternehmen-duerfen-frauen-quote-selbst-festlegen/#more-25756).

### **26. Katar: Unternehmerinnen zeigen starke Präsenz im Katarischen KMU Sektor**

Geschäftsfrauen sind Hauptakteure im Katarischen klein- und mittelständischen Unternehmenssektor (KMU Sektor). Mit 60 Prozent dominieren Katarische Frauen die Bewerbungsliste des Qatar Business Incubation Centre's (QBIC). QBIC ist in der MENA Region die größte Organisation, welche innovative Unternehmen unterstützt und entwickelt. Grundlagen dieser Entwicklung sind der chancenreiche Markt und die zeitlichen und finanziellen Freiräume der Katarischen Frauen. Enterprise Qatar erhält eine ausgeglichene Anzahl von männlichen und weiblichen Bewerbern. Nicht nur das Verhältnis der Geschlechter ist ausgeglichen sondern auch die Altersstruktur. Somit zeigt sich, dass ein guter Mix der Katarischen Bevölkerung plant, in naher Zukunft Unternehmen zu gründen.

### **27. Kolumbien/Marokko: Programm GloBus fördert Kooperationen deutscher Unternehmen**

Seit 2012 wird das Global Business Exchange Programme (GloBus) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt. Deutsche Unternehmen ermöglichen Führungskräften aus dem jeweiligen Partnerland einen Praxisaufenthalt in ihrem Betrieb. Durch diesen Erfahrungsaustausch ergeben sich Kooperationsmöglichkeiten, von denen zukünftig beide Partner profitieren können. Vor der Ausreise bereiten sich die Teilnehmenden in Kursen zu „Internationalem Management“ intensiv auf ihren Deutschlandaufenthalt vor. Das GloBus-Programm richtet sich insbesondere an KMU aus folgenden Branchen: Lebensmittelindustrie, Erneuerbare Energien, Maschinenbau/Elektrotechnik. Weitere Informationen unter [www.globalbusinessexchange.org](http://www.globalbusinessexchange.org).



### **28. Kuba: Sparzwänge belasten Kubageschäft**

Vertreter deutscher Unternehmen berichteten auf der internationalen Industriemesse FIHAV im November 2014 in Havanna von Sparzwängen seitens kubanischer Importfirmen. Beschaffungen werden zurückgestellt und längere Zahlungsziele verlangt. Der Hintergrund sind geringere Devisenerlöse aus dem Nickerexport sowie weniger Unterstützung aus Venezuela. Darüber hinaus dürfte die kubanische Regierung in Vorbereitung auf eine Währungsreform Devisenreserven bilden. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1117744.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1117744.html?view=renderPrint).

### **29. Kuwait: Gewerblicher Rechtsschutz / Urheberrecht**

Am 2. Dezember 2014 treten sowohl die Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums (PVÜ aus dem Jahr 1883) als auch die Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (BÜ aus dem Jahr 1886) in Kuwait in Kraft. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,did=1107884.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,did=1107884.html?view=renderPrint).

### **30. Litauen: Haushaltsvorschlag sieht Erhöhung der Verbrauchsteuern auf Tabakwaren und alkoholische Getränke vor**

Der am 3. Oktober 2014 dem litauischen Parlament vorgelegte Haushaltsentwurf 2015 sieht eine Erhöhung der Verbrauchsteuern auf Tabakwaren sowie Alkohol und alkoholhaltige Getränke zum 1. März 2015 vor. Grundlage für die Erhöhung der Steuern auf Zigaretten ist die EU-Vorgabe nach der Tabaksteuererrichtlinie, die bis 2018 einen Mindeststeuersatz von 90 EUR/1.000 Zigaretten vorschreibt. Um dieses Ziel zu erreichen werden auch in den Folgejahren weitere Erhöhungen der Tabaksteuer auf Zigaretten erforderlich sein. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/\\_zoll\\_aktuell,did=1105666.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1105666.html?view=renderPrint).

### **31. Litauen zahlt mit Euro**

Ab dem 1. Januar 2015 wird auch in Litauen mit Euros bezahlt. Ab diesem Zeitpunkt ist das Land Mitglied der Europäischen Währungsunion. Der Wechselkurs des litauischen Litas zum Euro ist mit 1 € = 3,45280 LTL festgelegt. Zwei Wochen lang werden beide Währungen in Umlauf sein; Wechselgeld wird in Euro herausgegeben werden. Ab dem 16. Januar wird der Litas kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr sein. Der Umtausch von Litas in Euro ist befristet möglich. Bei welchen Institutionen und bis wann Münzen und Banknoten umgetauscht werden können ist bei der Europäischen Zentralbank einsehbar. Weitere Informationen unter [www.ecb.europa.eu/euro/changeover/lithuania/html/index.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/changeover/lithuania/html/index.de.html).

### **32. Luxemburg: Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1. Januar 2015**

Luxemburgs Finanzminister hat die Anhebung der Mehrsteuersätze um 2 Prozentpunkte zum 1. Januar 2015 angekündigt. Danach erhöhen sich die Steuersätze wie folgt:

- Normalsteuersatz von 15 auf 17%
- Zwischensteuersatz von 12 auf 14%
- Reduzierter Steuersatz von 6 auf 8%.

Der super-reduzierte Steuersatz von 3% hingegen bleibt unverändert. Er gilt u.a. für Lebensmittel, Medikamente, Bücher sowie Kinderbekleidung und -schuhe. Weitere Informationen unter [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

### 33. Mexiko baut neuen Hauptstadtflughafen

Mexikos neuer Hauptstadtflughafen soll einmal zu den größten der Welt gehören. Als Projekt in mehreren Ausbaustufen angelegt, ist Platz für bis zu sechs Start- und Landebahnen und 120 Mio. Passagiere jährlich. Mit dem Bau zusammenhängende Wasservorhaben kosten 1 Mrd. Euro. Der geplante Einsatz einer nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung bietet Chancen für deutsche Unternehmen. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1109594.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1109594.html?view=renderPrint).

### 34. Moldau Rep.: Assoziierungsabkommen zugestimmt

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments haben dem Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Republik Moldau am 13. November 2014 zugestimmt. Das Abkommen ist ein Beitrag zur politischen und wirtschaftlichen Annäherung der Republik Moldau an die EU. Es löst das seit 1998 bestehende Partnerschafts- und Kooperationsabkommen ab. Weitere Informationen unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de).

### 35. Namibia: Mit neuer Website online

Auf der Website [www.invest-namibia.de](http://www.invest-namibia.de) informiert die Botschaft der Republik Namibia ab sofort über den Wirtschafts- und Investitionsstandort Namibia mit einem Fokus auf die aufstrebenden Wirtschaftszweige Tourismus, Transport/Logistik, Industrie und Landwirtschaft. Der neue Online-Auftritt ist Teil einer breiteren Marketingkampagne, um die Wahrnehmung Namibias als attraktiven Wirtschafts- und Investitionsstandort zu steigern. Weitere Informationen bei Ute Mann, Botschaft der Republik Namibia, Tel. 030 26 39 00 12, [umann@namibia-botschaft.de](mailto:umann@namibia-botschaft.de).

### 36. Niederlande: Energetische Sanierungen bieten Chancen

Trotz des knapp siebenjährigen Abwärtstrends im niederländischen Hochbau verspricht die energetische Gebäudesanierung Wachstumschancen. Der Standard ist bislang niedrig, nationale und EU-Vorgaben erhöhen jetzt den Modernisierungsdruck. Die Branche birgt großes Einsparpotenzial und könnte dem Bausektor Impulse verleihen. Deutsche Bauunternehmer, Installateure und Anbieter nachhaltiger Energiesysteme haben gute Chancen, ihr Know-how auf dem Nachbarmarkt einzubringen. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1112540.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1112540.html?view=renderPrint).

### 37. Norwegen: Tunnel-Modernisierung in Milliardenhöhe geplant

Innerhalb der kommenden fünf Jahre sollen die Tunnel in Oslo umfassend modernisiert werden. Konkret betroffen sind die Tunnel in Smestad, Granfoss, Tåsen, Bryn, Vaterland und Hammersborg, dem Festningstunnel, Ekeberg, Svartdal und dem Vålerengtunnel. Grund für diese Modernisierungsmaßnahmen ist eine EU-Direktive zur Tunnelsicherheit. Als Erstes soll der Smestadtunnel aus dem Jahre 1983 erneuert werden. Die Arbeiten dafür beginnen im Winter.

### 38. Norwegen: Vorschlag zur Erhöhung der Verbrauchsteuern ab 2015

Die norwegische Regierung hat am 8. Oktober 2014 eine Erhöhung der Verbrauchsteuern für 2015 von durchschnittlich 2,1% angekündigt. Ein stärkerer Anstieg der Steuern ist lediglich bei Schmierölen (33,5%) vorgesehen. Steuersenkungen wurden hingegen bei der Registrierungssteuer für Motorfahrzeuge (durchschnittlich 35%) und bei der jährlichen gewichtsabhängigen Steuer für Lkw (Senkung um mehr als 50%) vorgeschlagen. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/\\_zoll\\_aktuell,did=1105564.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1105564.html?view=renderPrint).

### **39. Polen: Ende des Preisdiktats bei Öffentlichen Ausschreibungen**

Am 20. Oktober 2014 ist die Gesetzesnovelle über Öffentliche Ausschreibungen in Polen in Kraft getreten. Das Gesetz gilt als Fundament zur Verwendung von Staatsmitteln in Höhe von umgerechnet ca. 37 Mrd. Euro jährlich. Ziel der Änderungen ist es vor allem das hauptsächlich durch Unternehmen kritisierte „Prinzip des niedrigsten Preises“ in so weit zu ändern, dass es nicht mehr als einziges bzw. ausschlaggebendes Kriterium zur Vergabe öffentlicher Aufträge herangezogen werden kann. Weitere Informationen unter <http://ahk.pl/medien/wirtschafts-news/einzel/artikel/ende-des-preisdiktats-bei-oeffentlichen-ausschreibungen/?cHash=f1a0ecb2f92b026d10b61543f2c63383>.

### **40. Polen: Einführung von Controlled Foreign Company-Regelungen ab 2015 geplant**

Die polnische Regierung plant für Januar 2015 die Einführung von sogenannten Controlled Foreign Company-Regelungen in die Steuergesetze. Diese Regelungen sollen der Verhinderung der Einkommensverlagerung durch inländische Steuerpflichtige auf diejenigen ausländischen Unternehmen dienen, die ihren Sitz in Ländern mit einer vergleichsweise niedrigen Körperschaft- oder Einkommensteuer haben. Kurz gesagt: Die polnische Regierung geht mit dieser Gesetzesmaßnahme die Steuerflucht in Steueroasen an. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,did=1104894.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,did=1104894.html?view=renderPrint).

### **41. Polen: Unternehmensgründung wird noch einfacher**

Seit dem 1. November 2014 ist die Registrierung von Handelsgesellschaften in Polen schneller und einfacher. Durch die Novellierung des polnischen Handelsregistergesetzes können nun die Steuer-nummer NIP und die Statistische Identifikationsnummer REGON automatisch und unverzüglich nach dem Eintrag der Handelsgesellschaft in das polnische Handelsregister KRS vergeben werden. Die Aufnahme einer gewerblichen Tätigkeit als Handelsgesellschaft kann demnach am gleichen Tag erfolgen. Dieser schnelle Weg ist jedoch nur denen eröffnet, die sich dazu entschließen, eine Handelsgesellschaft über das Internet im Wege des sogenannten „S24“ zu gründen (in polnischer Sprache). Weitere Informationen unter <https://ems.ms.gov.pl/>.

### **42. Polen: Polnische Banken vereinfachen bargeldlose Zahlungen**

Polen nutzen immer häufiger ihre Zahlungskarten zum bargeldlosen Einkaufen. Dieser Trend ist ein Ergebnis geringerer Interchange-Gebühren, die noch weiter gesenkt werden sollen. Derweil schaffen die Banken die Voraussetzungen für mobile Zahlungen etwa über Near Field Communication (NFC). Die Sparer bleiben indessen vorsichtig, sie wählen mehrheitlich sichere Finanzprodukte oder behalten ihre Ersparnisse gleich zuhause. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1108830.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1108830.html?view=renderPrint).

### **43. Portugal: Neues Investitionsgesetz**

Das portugiesische Kabinett hat einem neuen Investitionssteuergesetz sowie einer Neuregelung über Steuervorteile für Investitionen in Produktionskapazitäten zugestimmt. Dies geschah auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 44/2014 vom 11.07.2014, mit dem das Parlament die Regierung zur Gesetzgebung in diesem Bereich ermächtigt hatte. Die Änderungen treten in Kraft, sobald sie durch den Staatspräsidenten verkündet und im „Diário da República“ veröffentlicht wurden. Weitere Informationen unter [www.ccila-portugal.com/news/uebersicht/news/artikel/neues-investitionssteuergesetz/?cHash=719297da3526886a9b77fbb5a658ee8b](http://www.ccila-portugal.com/news/uebersicht/news/artikel/neues-investitionssteuergesetz/?cHash=719297da3526886a9b77fbb5a658ee8b).

#### **44. Russland will sich selbst mit Fleisch versorgen**

Russland lässt kein Fleisch aus der EU mehr ins Land. Das treibt nicht nur die Preise hoch, sondern auch Investitionen in die Viehzucht voran. Obendrein gibt es großzügige Subventionen vom Staat. Bei der Ausrüstung sind deutsche Zulieferer erfolgreich mit Stall- und Melktechnik, Agrar-IT, Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel, Förderbänder, Futtermischanlagen, Silos und Maschinen zur Fleischverarbeitung. Aber Sanktionen und Finanzierungsprobleme drücken die Stimmung. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1112534.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1112534.html?view=renderPrint).

#### **45. Schweden vereinfacht Regelung zur Einfuhrumsatzsteuer**

Ab dem 1. Januar 2015 wird in Schweden das Verfahren rund um die Abführung der Einfuhrumsatzsteuer vereinfacht. Nach einem Beschluss des Parlaments wird die Verwaltung der Abgaben von in Schweden zur Umsatzsteuer registrierten Unternehmen künftig komplett in den Zuständigkeitsbereich der Steuerbehörde fallen. Übergangsregeln oder Ausnahmen sind nicht vorgesehen. Weitere Informationen unter [www.handelskammer.se/de/news/schweden-vereinfacht-regelung-zur-einfuhrumsatzsteuer](http://www.handelskammer.se/de/news/schweden-vereinfacht-regelung-zur-einfuhrumsatzsteuer).

#### **46. Schweden: Ausgezeichnete Bedingungen für Logistikbranche in Schweden**

Die schwedische Infrastruktur hat einen hervorragenden Ruf: Sie rangiert weltweit auf Platz sechs im Logistics Performance Index der Weltbank. Um die Transportindustrie auf Straßen, Schienen und Wasserwegen weiter anzukurbeln, stellt die schwedische Regierung von 2014 bis 2025 umgerechnet etwa 30 Milliarden Euro zur Verfügung. Weitere Informationen unter [www.handelskammer.se/de/news/ausgezeichnete-bedingungen-fuer-logistikbranche-schweden](http://www.handelskammer.se/de/news/ausgezeichnete-bedingungen-fuer-logistikbranche-schweden).

#### **47. Schweiz: Bundesrat erweitert Mehrwertsteuerpflicht für ausländische Unternehmen**

Der Schweizer Bundesrat hat am 12. November 2014 die Mehrwertsteuerpflicht für ausländische Unternehmen ausgedehnt, die in der Schweiz reine Arbeitsleistungen erbringen. Ausländische Unternehmen müssen daher dringend überprüfen, ob sie durch ihre Tätigkeiten in der Schweiz künftig mehrwertsteuerpflichtig werden. Weitere Informationen unter [www.handelskammerjournal.ch/de/bundesrat-erweitert-mehrwertsteuerpflicht-fuer-auslaendische-unternehmen](http://www.handelskammerjournal.ch/de/bundesrat-erweitert-mehrwertsteuerpflicht-fuer-auslaendische-unternehmen).

#### **48. Slowakei: Einführung einer Ein-Euro-GmbH und weitere Änderungen**

Zum 1. Januar 2015 wird eine tiefgreifende Reform des slowakischen GmbH-Rechts durch die Novellierung des dortigen Handelsgesetzbuches in Kraft treten. Eine der wesentlichsten Änderungen ist, dass die Möglichkeit geschaffen wird, eine GmbH nach slowakischem Recht – die spoločnosť s ručením obmedzeným, abgekürzt s.r.o. - ab einem Stammkapital von einem Euro zu gründen. Bislang betrug das Mindeststammkapital einer slowakischen s.r.o. 5.000 Euro, wobei die Mindesteinlage eines Gesellschafters bei 750 Euro lag. Auch die Mindesteinlage wird ab nächstem Jahr nur einen Euro betragen. Weitere Informationen unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,did=1113562.html?view=renderPrint](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,did=1113562.html?view=renderPrint).

#### 49. VAE: Einweihung der ersten Straßenbahn in Dubai

Am 11. November 2014 hatte die erste Straßenbahn in Dubai, die Dubai Tram ihre Eröffnungsfahrt. H. H. Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum, Vizepräsident und Premierminister der VAE und Herrscher von Dubai war der erste Fahrgast der neuen Bahn. Weitere Informationen unter <http://vae.ahk.de/marktinformationen/aktuelle-single-view/artikel/die-einweihung-der-ersten-strassenbahn-in-dubai/?cHash=2d658de182fd1e54dba5e0553cfe1b95>.

#### 50. VAE: AHK eröffnet EXPO 2020 Büro in Dubai

Die Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer (AHK) hat in Dubai eine neue Zweigstelle im European Business Center (EBC) im Dubai Investment Park (DIP) eröffnet. Die neue Zweigstelle ergänzt die existierenden Büros im Business Village, Dubai und in Abu Dhabi. Als sogenanntes „AHK EXPO 2020 Büro“ widmet es sich ganz dem Thema EXPO 2020 und der sich daraus ergebenden Geschäftsmöglichkeiten für AHK-Mitglieder. Die offizielle Eröffnung fand am 13. Oktober 2014 statt. Weitere Informationen unter <http://vae.ahk.de/marktinformationen/archiv-single-view/artikel/ahk-eroeffnet-expo-2020-zweigstelle-in-dubai/?cHash=98c516096ae9a7b009c408f33b1d53dd>.



## Zölle und Verfahrensfragen

#### 51. Neue Zoll-Warennummern ab Januar 2015

Mit der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1101/2014 der EU-Kommission über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif wurden – wie im jedem Jahr – die Warennummern, die Basis sind für die Zollanmeldung und statische Meldungen im EU-Handel sind, geändert - Verordnung. Das sich daraus ergebende Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik und eine Gegenüberstellung der Änderungen von 2014 zu 2015 sind einsehbar unter [www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Aussenhandel/warenverzeichnis\\_downloads.html?nn=173772](http://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Aussenhandel/warenverzeichnis_downloads.html?nn=173772).

#### 52. Neue Ausfuhr-Genehmigungspflicht für Frequenzumwandler und andere Güter

In der EG-Dual-Use-Verordnung, Anhang I, sind die Waren mit doppeltem Verwendungszweck aufgeführt, die bei der Ausfuhr genehmigungspflichtig sind. Dieser Anhang wurde durch die Delegierte Verordnung C(2014) 7567 final, veröffentlicht am 22.10.2014 neu gefasst und wird voraussichtlich am 21. Dezember 2014 in Kraft treten. Neben anderen Änderungen sollten insbesondere die Hinweise zu Frequenzumwandler (Listenposition 3A225) sowie bestimmte Pumpen und Ventile (Listenposition 2B350g und 2B350i) beachtet werden. Weitere Details unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

#### 53. Exportkontrolle wird übersichtlicher

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erleichtert die Abläufe im Rahmen der Ausfuhrgenehmigungspflichten durch mehr Transparenz und ein erweitertes Serviceangebot. Ende 2014 werden die neuen Vorschriften für Güter mit doppeltem Verwendungszweck (Dual-Use) - Anhang I der EG-Dual-use-VO in Kraft treten. Dadurch unterliegen zusätzliche Waren, zum Beispiel Frequenzumwandler, Ventile und Pumpen, einer Ausfuhrgenehmigungspflicht - Details unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

#### 54. VR China: Exportmengen auch im Jahr 2015 eingeschränkt

China hat für landwirtschaftliche und gewerbliche Waren die Exportquoten für das Jahr 2015 bekannt gegeben. Betroffen sind folgende Waren unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/\\_zoll\\_aktuell,did=1109424.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1109424.html).

#### 55. Niederland-Deutschland: Papierloses Ausfuhrverfahren

Bei Ausfuhren von Waren, die in Deutschland zur Ausfuhr angemeldet werden und in den Niederlanden die EU verlassen oder Waren, die in den Niederlanden zur Ausfuhr angemeldet werden und in Deutschland das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen, wird auf die Vorlage des Ausdrucks des Ausfuhrbegleitdokuments (ABD) bei niederländischen bzw. deutschen Ausgangszollstellen verzichtet wird. Die elektronische Ankunftsanzeige an der Ausgangszollstelle ist ausreichend. Diese Regelung gilt nicht für Marktordnungswaren. Details sind einsehbar unter [www.zoll.de/SharedDocs/Aktuelle\\_Einzelmeldungen/DE/Fachmeldungen/azr\\_papierloses\\_ausfuhrverfahren\\_ueber\\_nl.html](http://www.zoll.de/SharedDocs/Aktuelle_Einzelmeldungen/DE/Fachmeldungen/azr_papierloses_ausfuhrverfahren_ueber_nl.html).

#### 56. USA: Elektronisches Abfertigungssystem ACE ab 2015

Zoll-Anmeldungen im Rahmen von Exporten und Importen im US-Handel werden schrittweise bis zum 1.10.2016 nur noch mit einem elektronischen Datenbearbeitungssystem „Automated Commercial Environment“ (ACE) möglich sein. einführen. Das System dient der Bearbeitung ein- und ausfuhrrelevanter Daten – Details sind einsehbar unter [www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/\\_zoll\\_aktuell,did=1112500.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1112500.html).

#### 57. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C 410/14      Kabel und Seile aus Stahl/Ukraine  
L 319/14      Lachsforellen/Türkei



## Messen und Ausstellungen

#### 58. Deutsche Veranstalter planen 315 Auslandsmessen im Jahr 2015

Die deutschen Messeveranstalter planen im nächsten Jahr 315 Auslandsmessen in 35 Ländern, erneut mehr als in den Jahren. Gewachsen ist insbesondere das Angebot von Messen in Afrika und im Nahen und Mittleren Osten. Einen Überblick zu diesen Veranstaltungen bietet die Broschüre "German Trade Fair Quality Abroad 2015", die der AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft jetzt veröffentlicht hat unter [www.auma.de/de/DownloadsPublikationen/PublicationDownloads/GermanTradeFairQualityAbroad2015.pdf](http://www.auma.de/de/DownloadsPublikationen/PublicationDownloads/GermanTradeFairQualityAbroad2015.pdf).



## Aktuelle Veröffentlichungen

---

### 59. Wirtschaftsführer Marokko

Der „Wirtschaftsführer Marokko“ ist erschienen. Er hat zum Ziel, die deutsche Wirtschaft fachkundig und umfassend über den Standort Marokko zu informieren und dient deutschen Investoren als Leitfaden zu einem Engagement in Marokko. Der 128 Seiten umfassende Wirtschaftsführer ist in deutscher Sprache verfasst, kostet 50,- Euro zzgl. Versandkosten und ist über die AHK Marokko beziehbar unter <http://marokko.ahk.de/publikationen/wirtschaftsfuehrer-marokko/>.

### 60. Wirtschaftsführer Korea

Der von der Deutsch-Koreanische Auslandshandelskammer und der Germany Trade and Invest gemeinsam veröffentlichte Wirtschaftsführer Korea enthält nützliche Informationen zum koreanischen Markt sowie Wissenswertes rund um das Freihandelsabkommen EU-Südkorea, Wirtschaftsstruktur, Vertriebswege. Korea ist heute der viertgrößte Abnehmer deutscher Waren außerhalb Europas und wird zunehmend auch als interessanter Standort für Beschaffung und Produktion entdeckt. Allerdings erweist sich der Markteinstieg in Südkorea oft als schwierig, denn die Sprachbarriere und komplizierte rechtliche Rahmenbedingungen machen "Anfängern" zu schaffen. Hier bietet der Wirtschaftsführer Orientierung. Preis: 39 EUR. Weitere Informationen bei Katrin Lange, Tel.: 0211 23557-227, E-Mail: [but-schen@duesseldorf.ihk.de](mailto:but-schen@duesseldorf.ihk.de).

### 61. Deutsche Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Frankreich

Das Verzeichnis liegt in aktualisierter Fassung vor. Die Ausgabe enthält über 5.000 Adressen von deutschen Muttergesellschaften und deren Niederlassungen, Tochtergesellschaften oder Repräsentanzen in Frankreich. Die Broschüre kostet für Mitglieder der Deutsch-Französischen IHK 200,- Euro, für Nicht-Mitglieder 400,- Euro. Weitere Informationen unter [www.francoallemand.com/fileadmin/ahk\\_frankreich/Dokumente/media/bestellschein-repertoire-2014.pdf](http://www.francoallemand.com/fileadmin/ahk_frankreich/Dokumente/media/bestellschein-repertoire-2014.pdf).



*Dieses Merkblatt soll – als Service ihrer Kammer – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.*